



Filmbüro Baden-Württemberg e.V. • Friedrichstraße 37 • 70174 Stuttgart

Stuttgart, 20. Juni 2017

**Betreff:** 14. Indisches Filmfestival Stuttgart vom 19. bis 23. Juli 2017

Liebe Kollegin,  
lieber Kollege,

herzlich willkommen in der Welt des indischen Kinos!

Das 14. Indische Filmfestival Stuttgart präsentiert vom 19. bis 23. Juli 2017 im Metropol Kino in der Bolzstraße mehr als 40 aktuelle Filmproduktionen aus ganz Indien.

Bitte informieren Sie über dieses sommerliche Kultur-Highlight in der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Unsere Pressemitteilung und ein Interview mit Elisa Kromeier von der Programmleitung geben einen Überblick. Senden Sie uns von Ihrer Veröffentlichung bitte ein Belegexemplar zu (PDF an [jahn@filmbuerobw.de](mailto:jahn@filmbuerobw.de)).

Und bitte teilen Sie mir unter [jahn@filmbuerobw.de](mailto:jahn@filmbuerobw.de) mit, ob Sie vor Ort über das Festival berichten wollen. Gerne lasse ich für Sie einen Medienpass ausstellen, der ab 19. Juli 2017 an der Festivalkasse abgeholt werden kann. Mit dem Pass bitte vor jeder gewünschten Vorstellung an der Festivalkasse eine Freikarte lösen.

Auf einen Termin weise ich schon jetzt hin: Am Mittwoch, 19. Juli 2017, 19 Uhr wird das 14. Indische Filmfestival Stuttgart mit einem Empfang am Roten Teppich und dem Spielfilm 'Newton' eröffnet. Das offizielle Eröffnungsfoto mit allen Ehrengästen ist für 19.45 Uhr auf dem Roten Teppich eingeplant.

Für Rückfragen stehe ich gerne unter 0174 58 32 999 zur Verfügung.

Dankeschön und viele Grüße  
Hans-Peter Jahn  
Pressesprecher Filmbüro Baden-Württemberg

Filmbüro Baden-Württemberg e.V.  
Friedrichstraße 37, 70174 Stuttgart  
Amtsgericht Stuttgart - VR 3840  
USt-IdNr: DE186820951

Telefon: +49 (0)711 - 22 10 67  
Telefax: +49 (0)711 - 22 10 69  
E-Mail: [info@filmbuerobw.de](mailto:info@filmbuerobw.de)  
Web: [www.filmbuerobw.de](http://www.filmbuerobw.de)

BW-Bank Stuttgart  
Konto: 111 01 71 BLZ: 600 501 01  
IBAN: DE89 6005 0101 0001 1101 71  
BIC / SWIFT: SOLA DE ST



Pressemitteilung

14. Indisches Filmfestival Stuttgart vom 19. bis 23. Juli 2017

### **Wahlkampf auf indisch und kleine Rebellionen**

Eröffnung mit der Komödie 'Newton' - Deutschlandpremiere von 'Lipstick under my Burkha'

*Wahlkampf auf indisch und kleine Rebellionen im Alltag sind zwei Top-Themen im Programm des 14. Indischen Filmfestival Stuttgart. Mit der schwarzen Komödie 'Newton' von Amit Masurkar startet Europas größtes indisches Filmfestival am Mittwoch, 19. Juli 2017 im Metropol Kino Stuttgart. Das Screening des Spielfilms 'Lipstick under my Burkha' von Alankrita Shrivastava ist ein weiteres Highlight. Der Dokumentarfilm 'Mostly Sunny' von Dilip Mehta enthüllt dagegen das Vorleben einer Bollywood-Beauty, die vormals ein indischer Porno-Star war. Bis 23. Juli 2017 präsentiert das veranstaltende Filmbüro Baden-Württemberg im Metropol Kino (S-Mitte, Bolzstraße) mehr als 40 aktuelle Filmproduktionen aus ganz Indien.*

Im großen europäischen und deutschen Wahljahr begleitet der starke Eröffnungsfilm 'Newton' einen pflichtbewußten indischen Wahlhelfer auf seiner schwierigen Mission in den Dschungel von Chhattisgarh, wo das Volk der Gond Adivasi zum Gang an die Wahlurne bewegt werden muss. Auf dem Gebiet der Ureinwohner kämpfen indische Streitkräfte gegen maoistische Guerillas und im Dschungelboden schlummern zudem wertvolle Bodenschätze. Wie Wahlhelfer Newton, großartig dargestellt von Bollywood-Beau Rajkumar Rao, in dieser Konflikt-Zone seinen komplizierten Job erledigt, ist ein gelungenes Lehrstück in Sachen Demokratie.

### **Sehnsucht nach politischer Erneuerung**

Auch im Dokumentarfilm 'An Insignificant Man' des Regie-Duos Khushboo Ranka und Vinay Shukla, der am Donnerstag, 20. Juli 2017 im Rahmen einer Schulvorstellung gezeigt wird, geht es um Wahlkampf. Der Film rekonstruiert das aufsehenerregende Politikdebüt Arvind Kejriwals, der Indiens Politik auf den Kopf stellen will. Der polarisierende Wahlkämpfer steht für "die Sehnsucht nach politischer Erneuerung und Veränderung, die in vielen Teilen der Welt zu spüren ist," gibt Elisa Kromeier von der Programmleitung des Festivals zu bedenken. Viel näher am Puls der Zeit kann man kaum sein. Die Schulvorstellung mit abschließendem Referentengespräch wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Gezeigt wird der Dokumentarfilm in Originalsprache mit englischen Untertiteln.

## **Realität und Wünsche der Frauen**

Mit Spannung erwartet wird das Screening des Spielfilms 'Lipstick under my Burkha' von Alankrita Shrivastava. Vier Frauen, zwischen 18 und 55 Jahre alt, überschreiten Grenzen, die eine konservative Gesellschaft gesetzt hat. Ein Collegegirl träumt unter der Burkha von einer Karriere als Popsängerin und eine Witwe entdeckt durch eine Romanze am Telefon ihre Sexualität. „Burkha und Lippenstift, im Film Requisiten, sind Metaphern für die Realität und die Wünsche der Frauen,“ erklärt Elisa Kromeier, die gemeinsam mit Roland Fischer für das Filmprogramm verantwortlich ist.

## **Sunny Leone neben Shah Rukh Khan**

Die Dokumentation 'Mostly Sunny' von Dilip Mehta porträtiert Sunny Leone, die in der indischen Kleinstadt Samia als Tochter strenger Sikh-Eltern zur Welt kam und im amerikanischen Kalifornien aufwuchs. Der Bollywood-Star mit US-Pass begann seine Karriere als Cover-Girl und Porno-Star. Im Programm des 14. Indischen Filmfestival Stuttgart ist die Schauspielerin zudem als Leila an der Seite von Leinwand-Gott Shah Rukh Khan in Rahul Dholakias Bollywoodstreifen 'Raees' zu sehen. Shah Rukh Khan legt sich in 'Raees' als smarter Verbrecher mit der Polizei an. 'Raees' läuft als 'Rapid eye movies'-Special

## **'Pihu' - Nervenkitzel der besonderen Art**

Fünf Tage lang lädt das 14. Indische Filmfestival Stuttgart zu einem Trip durch die brandaktuelle Welt des indischen Kinos ein. "Es gehört zum Sommer in Stuttgart einfach dazu," betont Festivalleiter Oliver Mahn. Unangefochten regiert die Filmkunst mit spannenden, sozialkritischen und dennoch unterhaltsamen Werken. Die Stuttgarter Programmleitung, die von den beiden langjährigen Kuratorinnen Uma da Cunha aus Mumbai und Therese Hayes aus Palm Springs beraten wird, setzt auf Filme mit universellen Geschichten, die weltweit verstanden werden. „Es geht um Beziehungen wie in 'A Death in the Gunj' und dem Closing-Film 'Mukti Bhawan - Hotel Salvation' von Bhutiani, Nächstenliebe wie in 'Kaasav - The Turtle' von Sumitra Bhave, Tod wie in 'Mukti Bhawan - Hotel Salvation' oder Träume und Wünsche wie in 'Half Ticket' von Samit Kakkad,“ fasst Kromeier zusammen.

Nervenkitzel der schier unerträglichen Art liefert der Thriller 'Pihu' von Vinod Kapri. In den Morgenstunden versucht die zweijährige Pihu vergeblich, ihre Mutter zu wecken. Als diese nicht reagiert, begibt sich das Kleinkind auf eine gefährliche Entdeckungsreise durch die Wohnung. Im Krimi 'Autohead' von Rohit Mittal dreht ein Filmteam eine Dokumentation über einen Riksha-Fahrer in Mumbai. Je mehr sie in dessen Leben eindringen, desto mehr entdecken sie die dunklen Geheimnisse ihres Protagonisten.

## **Familienfilm: Slum-Kids träumen vom Pizzaessen**

Mit Samit Kakkads 'Half Ticket' zeigt das Festival in Stuttgart einen großartigen Spielfilm für die ganze Familie. Die Stuttgarter Schauspielerin Juliane Bacher wird im Kino die

wundervolle Geschichte von zwei Slum-Kids, die von einem herzhaften Pizzaessen träumen, deutsch einsprechen.

Krimi-Fans dürfen 'Wrong Side Raju' vom Produzenten Anurag Kashyaps nicht versäumen. Kokona Sen Sharma ist mit zwei Festivalfilmen vertreten - einmal in einer Rolle in 'Lipstick under my Burkha' und dann noch mit dem Regiedebüt 'A Death in the Gunji', in dem der im Januar verstorbene internationale indische Filmstar Om Puri ('East is East') in einer seiner letzten Rollen zu sehen ist.

### **Indiens Gay-Aktivist präsentiert vor CSD Stuttgart neuen Film**

Eine Woche vor der CSD-Polit-Parade am 29. Juli in der Stuttgarter City thematisiert das 14. Indische Filmfestival Stuttgart das Thema Homosexualität. 'Shab - The Night' vom indischen Gay-Aktivisten Onir führt am Freitag, 21. Juli, 18 Uhr, in die kosmopolitische Stadt Delhi, die Menschen aus allen Teilen der Welt beherbergt. Einige erhoffen sich, dass hier ihre Träume Wirklichkeit werden. Für andere ist die Stadt vor allem ein Fluchtpunkt, um der Vergangenheit zu entkommen. Der Film beschreibt die Reise zweier Charaktere, die in der Millionenstadt versuchen, ihr individuelles Lebenskonzept zu realisieren. Er beschreibt auf der einen Seite ihre Sehnsüchte, ihre Suche nach Liebe und auf der anderen Seite die äußeren Einflussfaktoren, das städtische Umfeld, das ihr Schicksal mitbestimmt. Einer der Protagonisten lebt offen schwul.

Gelernt hat Regisseur Onir das Filmeschneiden 1991 beim SFB TTC in Berlin. Bei seinem ersten Dokumentarfilm 'Fallen Hero' (1992) war er als Regisseur und Produzent tätig. Später arbeitete er als Editor, Song-Designer und Song-Direktor. 2004 produzierte er gemeinsam mit Sanjay Suri den Film 'My Brother...Nikhil', der als einer der ersten Mainstream-Filme das Thema Homosexualität aufgriff und 2005 im Festivalprogramm in Stuttgart zu sehen war. Er drehte auch die indisch-australische Dokumentation 'Raising the Bar' (2016) über sechs junge Menschen mit Downsyndrom, die 2016 den Hollywood International Independent Documentary Award auf dem Indian Film Festival Melbourne gewann.

### **Kein Platz für alleinstehende gebildete Frauen**

Die meisterhaften Geschichtenerzähler aus Indien beherrschen ihr Handwerk auch in den leisen Filmen, die den Schwachen in der Gesellschaft eine Stimme geben. In dem Spielfilm 'A Billion Color Story' von N. Padmakumar wird eine Mittelstandsfamilie nach ihrem Umzug in eine ärmere Gegend erstmals mit Rassismus konfrontiert. Der Kurzfilm 'Azaad' von Rahul V. Chitella stärkt den unerschrockenen und mutigen Journalisten den Rücken. 'Escaping Agra' von Pallavi Somusetty schildert das Schicksal eines Transgenders. In 'Bachelor Girls' von Shikha Makan erfährt das Publikum von den Schwierigkeiten einer gebildeten alleinstehenden Frau bei der Wohnungssuche in Mumbai. Nicht die horrenden Mieten sind das eigentliche Problem, vielmehr die Hausgemeinschaften, die ein Mitspracherecht haben und in deren Weltbild moderne, selbstständige Frauen nicht vorkommen.

## **Spannende Lektion im nachhaltigen Bauen**

Der einmalige Programm-Mix in Stuttgart stellt auch die Architektin Didi Contractor vor, die einst als Innenarchitektin für die Reichen in den Metropolen arbeitete und im hohen Alter im Norden Indiens ursprüngliche Bauweisen und natürliche Baustoffe wiederentdeckte. Für die Architekten-Metropole Stuttgart ist das Filmporträt 'Earth Crusader' von Shabnam Sukhdev mit Didi Contractor eine spannende Lektion in nachhaltigem Bauen.

Regisseur Haobam Paban Kumar schuf mit seinem Spielfilmdebüt 'Loktak Lairembee - Lady of the Lake', das ausschließlich mit Laiendarstellern aus der Region gedreht wurde, die kinematografische Auseinandersetzung mit seinem Land zu einem dramatischen Einzelschicksal. Mythologie und politischer Kampf verdichten sich zu einem ethnografischen Thriller. Schauplatz ist der Loktak-See, ein landschaftliches Paradies im Nordosten Indiens, wo extreme Schönheit auf extreme Gewalt trifft. Es herrscht das Recht des Stärkeren.

Auch das geht beim Indischen Filmfestival in Stuttgart: Einen Tag in Indien hautnah erleben – Richie Mehtas Dokumentarfilm 'India in a Day' macht's möglich. Mehr Indien geht nicht - die 14. Ausgabe des Indischen Filmfestival Stuttgart kann wiederum als aktuelle Bestandsaufnahme und Spiegel der indischen Gesellschaft gewertet werden. Das Festival-Team um Leiter Oliver Mahn erfreut mit einer vielversprechenden Filmauswahl, die niemals wegschaut und für jeden Geschmack ein Kinoerlebnis verspricht.

## **MFG MASTER CLASS STUTTGART 2017 mit Dev Benegal**

Die MFG Filmförderung widmet ihre Master Class Stuttgart 2017 dem indischen Regisseur Dev Benegal und verlegt sie vom eigentlich vorgesehenen Termin im Herbst direkt ins Rahmenprogramm des 14. Indischen Filmfestivals Stuttgart. Am Freitag, 21. Juli 2017, wird zunächst im Metropol Saal 2 (10 bis 12 Uhr) Dev Benegals Spielfilm 'Road, Movie' gezeigt. Um vor der Verantwortung, das Großunternehmen seiner Familie zu übernehmen, zu fliehen, erklärt sich Vishnu bereit, den alten Chevy seines Onkels quer durch Indien zurückzubringen. Unterwegs nimmt er die verschiedensten Menschen mit und erlebt eine magische Reise, die sein Leben verändern soll. In 'Road, Movie' wirkt auch Tannishtha Chatterjee mit, die 2016 Ehrengast beim Indischen Filmfestival Stuttgart war.

Um 13.30 Uhr beginnt dann bei der MFG Filmförderung in der Breitscheidstraße 4, 3. Stock, (Bosch-Areal am Berliner Platz neben der Liederhalle) die dreistündige Master Class Stuttgart 2017 mit Dev Benegal. Ausnahmsweise wird eine Anmeldegebühr von 15 Euro verlangt, die auch das Ticket für 'Road, Movie' beinhaltet. Wer nur den Spielfilm um 10 Uhr sehen will, muss ein reguläres Festivalticket kaufen (9 Euro, ermäßigt 8 Euro).

Filmemacher Dev Benegal nimmt die ZuhörerInnen auf eine persönliche Reise durch die indische Kinolandschaft mit. Er zeigt Filme, die über die Bollywood-Formel hinaus das Leben auf dem Subkontinent entdecken. Anhand von Ausschnitten einiger Klassiker und



Kultfilme zeigt er die Arbeit von Filmemachern, die die Regeln brechen, um sich Gehör zu verschaffen.

Dev Benegal gilt als Pionier des indischen Kinos. Sein preisgekrönter Film ‚English, August‘ (1994) gilt als Meilenstein des zeitgenössischen Films in Indien. Sein zweiter Spielfilm ‚Split wide Open‘ (1999) feierte auf dem Venice Film Festival Premiere und überzeugte weltweit. Mit ‚Road, Movie‘ (2009) war Benegal auf dem Festival de Cannes vertreten. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur arbeitet Benegal unter anderem auch als Berater der eQuinoxe Europe Workshops für Filmschaffende. Dev Benegal ist Jurymitglied (Spielfilm) beim 14. Indischen Filmfestival Stuttgart. Die Master Class Stuttgart bietet die MFG seit 2012 in Kooperation mit eQuinoxe Europe an.

### **‘German Star of India‘ in Indien begehrter Filmpreis**

Zum Abschluss des Festivals wird verkündet, wer im Wettbewerb auf dem Siebertreppchen stehen wird. Der ‚German Star of India‘ aus Stuttgart ist für die indische Filmbranche längst zum begehrten Filmpreis geworden. Den mit 4.000 Euro dotierten ‚German Star of India‘ für den Besten Spielfilm hat der Hauptsponsor des Festivals, der Stuttgarter Unternehmer und Honorarkonsul der Republik Indien für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Andreas Lapp, gestiftet. Mit jeweils 1.000 Euro dotiert sind die Preise für Bester Kurzfilm und Bester Dokumentarfilm. Der undotierte ‚Director's Vision Award‘ geht an einen engagierten Regisseur und das Publikum stimmt über den mit 1.000 Euro dotierten ‚Audience Award‘ ab, der vom Münchner Bollywood-Sender Zee.One unterstützt wird. Im Vorjahr gewann die Gesellschaftssatire ‚Thithi‘ von Raam Reddy den ‚German Star of India‘ für Bester Spielfilm.

### **Eine Tee-Reise durch den Norden Indiens**

Vom ersten Festival an dabei sind die ‚Tea Talks‘, tägliche Gesprächsrunden mit Experten. In diesem Jahr konzentrieren sich die Talks, die von der Robert Bosch Stiftung gefördert werden, auf folgende vier Themen: ‚Indische Migranten in Afrika - Eine Brücke für Indiens Engagement auf dem Kontinent‘, ‚Indien und der Westen - Globalisierung und Identität‘, ‚Stuttgart, Mumbai und der Verkehr - Mobilität zwischen Gewohnheiten und Status‘ sowie ‚Von Assam nach Darjeeling - Eine Tee-Reise durch den Norden Indiens‘.

### **Indischer Ehrengast feiert 70. Geburtstag in Stuttgart**

Zum großen Opening am Mittwoch, 19. Juli 2017, wird Festivalleiter Oliver Mahn zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft begrüßen. Angesagt hat sich auch die neue indische Botschafterin in Deutschland, Ihre Exzellenz Mukta Dutta Tomar. Ein großer Freund des Indischen Filmfestival Stuttgart reist mit seinem aktuellen Film ‚Kaasav – Turtle‘ an und feiert zudem am Schlußtag des Festivals in Stuttgart seinen 70. Geburtstag – der indische Schauspieler und Psychiater Mohan Agashe. Der Altmeister des indischen Kinos ist für sein langjähriges Kulturengagement zwischen Indien und





Deutschland bereits mit dem Bundesverdienstkreuz und der Goethe-Medaille ausgezeichnet worden.

Obwohl der Großteil des Festivalbudgets in das Filmprogramm investiert wird, fehlen musikalische Glanzlichter wie die täglichen Tanzvorführungen auf dem Roten Teppich und ein Auftritt des singenden 'Bollywood-Griechen' Sakis Tsapakidis aus Gerlingen nicht. Unter Palmen im Metropol-Foyer werden auch Henna-Tattos angeboten.

Das Festival wird vom Filmbüro Baden-Württemberg e. V. veranstaltet. Gefördert wird es vom baden-württembergischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung. Hauptsponsor ist der Stuttgarter Weltunternehmer Andreas Lapp, Honorarkonsul der Republik Indien für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Weitere Unterstützer und Förderer sind die Firmen Leithaus (Festivaltrailer), Büro Linientreu (Grafik) und Team Orange (Online-Portal).

Im Vorjahr kamen etwa 5.000 Besucherinnen und Besucher zum Indischen Filmfestival Stuttgart.

Mehr unter [www.indisches-filmfestival.de](http://www.indisches-filmfestival.de)

-----  
*PM zum Schultag im Programm des  
14. Indischen Filmfestival Stuttgart*

### **Indisches Filmfestival Stuttgart mit Schulkino zum Thema Wahlkampf**

Im Dokumentarfilm 'An Insignificant Man' des Regie-Duos Khushboo Ranka und Vinay Shukla (wird anwesend sein), der am Donnerstag, 20. Juli 2017 im Rahmen einer Schulvorstellung gezeigt wird, geht es um Wahlkampf. Der Film rekonstruiert das aufsehenerregende Politikdebüt Arvind Kejriwals, der Indiens Politik auf den Kopf stellen will. Der polarisierende Wahlkämpfer steht für "die Sehnsucht nach politischer Erneuerung und Veränderung, die in vielen Teilen der Welt zu spüren ist," gibt Elisa Kromeier von der Programmleitung des Festivals zu bedenken. Viel näher am Puls der Zeit kann man kaum sein.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm in Originalsprache mit englischen Untertiteln. Das Schulkino wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Bis 12. Juli 2017 können sich Schulklassen anmelden. Das Anmeldeformular steht unter [www.indisches-filmfestival.de](http://www.indisches-filmfestival.de) unter der Rubrik Rahmenprogramm - Schultag zum Downloaden bereit. Ausgefüllt kann es per Fax an 0711 22 10 69 oder per E-Mail an [kromeier@filmbuerobw.de](mailto:kromeier@filmbuerobw.de) gesendet werden..



Ein Ticket kostet 4 € pro SchülerIn (zwei Begleitpersonen pro Schulklasse sind frei). Der Gesamtbetrag kann am Tag der Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn an der Festivalkasse im Metropol Kino entrichtet werden. Bei Fragen steht Elisa Kromeier gerne unter 0711 - 22 10 67 oder [kromeier@filmbuerobw.de](mailto:kromeier@filmbuerobw.de) zur Verfügung.